

CE-Praxis**TAGE**

Die jährliche Fachkonferenz zur CE-Kennzeichnung

- > Maschinenbau
- > Anlagenbau
- > Steuerungsbau

05.05. – 08.05.2020
Pforzheim

CE-Einführungs**TAG**

CE-Fach**KONFERENZ**

Internationaler
Maschinensicherheits**TAG**



CE-Praxis **TAGE** 2020

5. Mai – 8. Mai 2020

Die CE-Praxis **TAGE** unterstützen Sie dabei:

- den rechtlichen und organisatorischen Überblick zu gewinnen und zu wahren
- Ihr bestehendes Know-how auf dem aktuellen Stand zu halten und weiter auszubauen
- bestehende Methoden und Prozesse auf deren Tauglichkeit und Wirtschaftlichkeit kritisch zu hinterfragen

Das hilft Ihnen dabei, sich selbst, Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter vor möglichen Haftungsschäden zu bewahren. Andererseits nutzen Sie diese Informationen, um sich im immer stärker werdenden Wettbewerb frühzeitig zu positionieren.

Zielgruppe

Die Vorträge zu organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Belangen richten sich insbesondere an:

- Konstrukteure, Planer und Projektleiter
- CE-Beauftragte, CE-Koordinatoren sowie Unterzeichner der EG-Erklärungen
- (Product-)Compliance Beauftragte
- QM-Beauftragte aus Maschinen-, Anlagen- oder Steuerungsbauunternehmen
- Normenverantwortliche
- CE-Dienstleister und Prüforgane (Gewerbeaufsicht, Versicherungen, TÜV,...)
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Technische Einkäufer und Verkäufer

Programmübersicht



CE-Einführungs **TAG**

Dieser Tag richtet sich an alle neuen Mitarbeiter, die in der Konstruktion, Planung, Softwareentwicklung, Montage, Instandhaltung oder technischen Dokumentation tätig sind oder sein werden.

Seite 3



CE-Fach**KONFERENZ**

Bleiben Sie up to date! Unter diesem Motto informieren ausgewählte Experten über aktuelle Trends, Erfahrungen und Best Practice.

Seite 4 - 5



Internationaler Maschinensicherheits **TAG**

Export von Maschinen, Anlagen und Komponenten nach Asien (China und Indien), Nordamerika (USA und Kanada) sowie nach Russland, Kasachstan und Belarus (Weißrussland).

Seite 6 - 7

Teilnehmermeinungen

Wir bedanken uns für das positive Feedback zu den CE-Praxis **TAGEN** der vergangenen Jahre!

„Es gibt für mich keine bessere Plattform, um sich mit Experten auszutauschen. Nicht nur mit Referenten, sondern auch mit Teilnehmern.“

THOMAS LESCHÉ
Siemens

„Ein einzigartiger Kongress inklusive der Möglichkeit zum Diskutieren mit Fachexperten über das umfassende Thema Maschinensicherheit und Umsetzung in der Praxis.“

HARALD KURRLE
MTU Friedrichshafen GmbH

9:00 – 9:05

Begrüßung der Teilnehmer

9:05 – 10:30

Der rasche Überblick für Neueinsteiger Benjamin Hiets

- Was Ingenieure aus den Bereichen Maschinenbau, Steuerungsbau und Elektrotechnik über die CE-Kennzeichnung unbedingt wissen sollten.
- Achtung! Nicht alles was funktioniert, ist auch sicher genug! Ein Beispiel aus der Praxis
- Wie können Sicherheitsaspekte möglichst kostengünstig umgesetzt werden? Der optimale Workflow
- Wie Sie harmonisierte europäische Normen als wertvolle Wissensquelle nutzen können.
- Wie findet man sich im Normenschwung zurecht? Wie behält man bei Normenänderungen den Überblick?
- Die Risikobeurteilung als Werkzeug zur sicheren Konstruktion

10:45 – 12:15

Der juristische Überblick für Techniker Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Wilrich

- Rechtsbeziehungen der beteiligten Akteure (Behörden, Unternehmen, Abteilungen und Personen)
- Rechtssystem im EWR: EU-Richtlinien, Öffentliches Recht, Privatrecht, Haftungsrecht, Strafrecht
- Welche persönlichen Haftungsrisiken bestehen für Konstrukteure, Planer oder andere in den Produktentstehungsprozess involvierte Personen?
- Warum Stellenbeschreibungen wichtig sind und was darin im Sinne des Unternehmens und der Mitarbeiter nicht fehlen sollte.
- Die Bedeutung des Begriffs „Compliance“ für die Mitarbeiter an der Konstruktion und Entwicklung
- Wenn nach einem Unfall der Staatsanwalt kommt - Verhaltensempfehlungen bei polizeilichen Ermittlungen - Warum sich junge Mitarbeiter nicht nur auf ihre Unerfahrenheit berufen sollten (Beispielsurteil des Amtsgerichts Kaufbeuren).
- Fragen und Diskussionen

13:30 – 15:00

Konformitätsbewertungsverfahren: Klingt kompliziert, ist es aber nicht! Dipl.-Ing. (FH) Raymond Puppan

- 8 Schritte zur sicheren Maschine
- Welche (weiteren) Richtlinien und Normen sind zu beachten?
- Unterschiedliche Verfahren für unvollständige-vollständige Maschinen
- Verfahren für besonders gefährliche Maschinen
- Betriebsanleitung und technische Unterlagen: Anforderungen und Praxistipps
- Umbau von Maschinen: In welchen Fällen eine (neue) CE-Kennzeichnung erforderlich ist
- Wer ist im Produktentstehungsprozess wofür zuständig?
- Zusammenhänge zwischen CE-Kennzeichnung und ISO 9001
- Fragen und Diskussion

15:15 – 16:45

Sicherheitstechnische Anforderungen an elektrische Ausrüstungen und Steuerungen Dr.-Ing. Tilmann Bork

- Die Zusammenhänge der wichtigsten Basisnormen im Überblick: EN ISO 12100, EN 60204-1, EN ISO 13849
- (Sicheres) Zusammenspiel von Hard- und Software (Anwendungs- und Embedded-Software) inklusive speicherprogrammierbarer Steuerungen
- Die optimale Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen Maschinenbau, Elektrotechnik und Steuerungsbau
- Grundlagen zur rechtskonformen Auslegung sicherer Steuerungen anhand eines Beispiels
- Was bedeuten die Begriffe „Validierung“ und „FMEA“ in Zusammenhang mit funktionaler Sicherheit?
- Fragen und Diskussionen

16:45 – 17:00

Abschlussdiskussion des Tages - Beantwortung offener Fragen

Detailprogramm und weitere Infos:

www.ce-praxistage.com/ce-einfuehrungstag

Für die Teilnahme an dieser
Veranstaltung erhalten Sie:



REFERENTEN

Benjamin Hiets

Fachreferent für CE-Kennzeichnung und Safexpert bei IBF. Zuvor Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Risikobeurteilung und Arbeitsschutz sowie Qualitätsmanagement und Konstruktion bei der EBZ Ravensburg GmbH. Studium zum staatlich geprüften Techniker im Bereich Maschinenbau, Schwerpunkt Konstruktion. Davor Ausbildung zum Technischen Zeichner im Anlagen- und Apparatebau.

Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Wilrich

Tätig rund um die Themen Produktsicherheit, Produkthaftung, Arbeitsschutz und Warenvertrieb einschließlich der entsprechenden Betriebsorganisation, Vertragsgestaltung, Schadensersatz- und Führungskräftehaftung, Versicherungsfragen und Strafverteidigung. Er ist an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München zuständig für Wirtschafts-, Arbeits-, Technik- und Unternehmensorganisationsrecht sowie „Recht für Ingenieure“.

Dipl.-Ing. (FH) Raymond Puppan

Fachreferent für CE-Kennzeichnung und Safexpert. Standortleiter der IBF Sales & Consulting GmbH in Stuttgart sowie Leiter des standortübergreifenden CE-Consulting-Teams bei IBF. Fachbeirat im Masterstudiengang Verfahrenstechnik, zuvor Lehrbeauftragter an der Fakultät für Technische Prozesse an der Hochschule Heilbronn. Zuvor Studium der Verfahrens- und Umwelttechnik mit Diplomarbeit bei der Porsche AG Zuffenhausen und Ausbildung zum Automobilmechaniker bei der AUDI AG Neckarsulm.

Dr.-Ing. Tilmann Bork

Studium im Fachgebiet Werkzeugmaschinen-Konstruktion; seit 1990 bei der Festo AG & Co. KG zuständig für Sonderausführungen und das Thema Maschinensicherheit; Mitarbeit im Arbeitskreis funktionale Sicherheit im VDMA; Stellvertretender Vorsitz im TAsi (Technischer Arbeitskreis Sicherheit) im ZVEI; Mitarbeit im Normenausschuss sicherheitstechnische Grundsätze (ISO 13849-1 und -2) beim DIN.



REFERENTEN

Johannes Frick, MSc ETH

Geschäftsleiter der IBF Solutions AG mit Sitz in Zürich. Fachreferent CE-Kennzeichnung. Studium der Elektrotechnik an der ETH Zürich im Schwerpunkt Energietechnik. Masterarbeit im Bereich der Energieeffizienz im Werkzeugmaschinenbau. Zuvor Ausbildung an der HTL Innsbruck mit Diplomarbeit zum Thema EMV.

Dipl.-Ing. Alois Hüning

Leiter des Kompetenzzentrums Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme bei der BG Holz und Metall; Abordnung ins Bundesministerium für Arbeit und Soziales für die nationale Umsetzung der neuen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG im Jahr 2007; Co-Autor des Buches „Neue Maschinenrichtlinie“

Jonas Stein

Wissenschaftler im Referat Maschinensicherheit, Industrial Security und Implantate im Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA).
www.dguv.de/ifa/security

Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Wilrich

Tätig rund um die Themen Produktsicherheit, Produkthaftung, Arbeitsschutz und Warenvertrieb einschließlich der entsprechenden Betriebsorganisation, Vertragsgestaltung, Schadensersatz- und Führungskräftehaftung, Versicherungsfragen und Strafverteidigung. Er ist an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München zuständig für Wirtschafts-, Arbeits-, Technik- und Unternehmensorganisationsrecht sowie „Recht für Ingenieure“.

Burkhard Münnig

45 Jahre Erfahrung im Bereich Konstruktion, Projektmanagement, Inbetriebnahme, Einkauf, HSE, Plant-, Product-, Functional Safety Management von komplexen Anlagen (darunter Petro-Chemie, Nuklear und Minenindustrie); Tätigkeiten sowohl als selbstständiger Berater wie auch als leitender Angestellter internationaler Großkonzerne, darunter als „Global Head of Product Compliance Management“ bei Outotec.

1. Tag

9:30 – 10:00

Eröffnung der Konferenz - Überblick zur Ausstellung
Johannes Frick, MSc ETH

10:00 – 11:00

Erfahrungen aus der Maschinensicherheits-Praxis: Aktuelle Entwicklungen und wiederkehrende Fragen
Dipl.-Ing. Alois Hüning

- Neue europäische Maschinen-Verordnung (EMVO) als Nachfolger zur aktuellen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
 - 2023 als voraussichtl. Erscheinungsdatum
 - Mögliche Änderungen in Anwendungsbereich, Security, künstliche Intelligenz und digitale Dokumentation
- Dauerthema in der Industrie: Unvollständige Maschine oder vollständige Maschine
 - Spannungsfeld zwischen Integratoren und Zulieferern
 - Einbau von unvollständigen Maschinen in Anlagen - Wer hat welche Pflichten?
 - Neue Anforderungen durch Guide 2.1 - überarbeiteter § 39 sorgt für Verunsicherung - Erläuterungen und Handlungsempfehlungen
- Anlagen: Wann handelt es sich um eine „Gesamtheit von Maschinen“, wann können Großanlagen in Teilbereiche unterteilt werden?
- Umbau und Retrofit: Dauerbrenner „Wesentliche Veränderung“ - Praxisbeispiele und Handlungsempfehlungen
- „Maschinen ohne CE“ - Status, Entwicklungen und Auswirkungen der DGUV-Veröffentlichung

11:30 – 12:45

Industrial Security: Gemeinsam aus den Angriffen auf Industriesteuerungen lernen
Jonas Stein

- Warum sind Angriffe auf vernetzte Maschinen und Anlagen so einfach und was können wir aus den Fehlern der Vergangenheit lernen?
- Erläuterung eines Angriffs in einer LIVE-Demonstration
- Welche Herausforderungen ergeben sich jeweils für die Herstellerfirmen und die Betreiber?
- Durch welche einfachen Sofortmaßnahmen kann der Betrieb einer Steuerung besser vor Angriffen geschützt werden?
- Welche Fehlentscheidungen führen regelmäßig zu gravierenden Sicherheitslücken?
- Wie können Betreiber und Herstellerfirmen gemeinsam noch mehr erreichen?

19:00 – Networking NIGHT

Knüpfen Sie wertvolle Kontakte - IBF lädt alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Abendessen ein.

14:00 – 15:15

Haftungsrisiken von CE-Koordinatoren/ CE-Beauftragten und wie Sie sich dagegen schützen
Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Wilrich

- Die Position macht's! Warum CE-Personal „in herausgehobener Stellung“ sein kann - und was dies bedeutet.
- Stabs- oder Linienfunktion? Wie durch die Unternehmensorganisation Einfluss und Befugnisse gesteuert werden.
- Wie durch Stellenbeschreibungen Verantwortlichkeiten klar definiert und bezeugt werden können.
- Die Vollständigkeit der Beratung entscheidet! Was wirklich haftungsauslösend ist - und wie man Haftungsrisiken reduziert.
- Die Relevanz der „gelebten Organisation“ - und wie Sie „Übernahmeverschulden“ bei mangelnder Fachkunde oder Erfahrung vermeiden.
- Wann „Meldung an Vorgesetzte befreit“ - und wann und warum mehr getan werden muss, um (persönliche) Haftung zu vermeiden.

15:45 – 17:00

Produktsicherheit im Anlagenbau - Erfahrungen und Best Practice
Burkhard Münnig

- Anlage ≠ Anlage - Welche Unterschiede in den Anforderungen z.B. zwischen Maschinenanlagen und Prozessanlagen bestehen.
- Welche besonderen Herausforderungen lauern bei Großanlagen? Welche Erfahrungen auch für weniger komplexe Anlagen abgeleitet werden können.
- Welche Sicherheitsbetrachtungen wann notwendig sind. Unterschiede und Anwendungsfälle von HAZOP, HAZID, Human Error, MRL, DGRL, Bodengutachten, Fluchtwege, Blitzschutz, ...
 - Abgrenzungen zwischen Komponenten (Maschinen, Rohrleitungen, etc.): Wie weit geht die MRL, wo fängt z.B. HAZOP an?
 - Tipps zur möglichst klaren Terminologie: Unterschiede zwischen SIL (HAZOP) und SIL (Maschine)
- Praxistipps zur Organisation von komplexen Projekten mit vielen Projektmitgliedern (Personen und Unternehmen) - Warum klare Abgrenzungen besonders wichtig sind.
- Tipps für Hersteller, die nur einen Teil in einem viel größeren Projekt beitragen. Warum Klarheit über die Position in der Safety-Kette besonders wichtig ist - z.B. bei Abnahmen.

17:00 – 17:15

Abschlussdiskussion des 1. Tages
Alle anwesenden Referenten und Experten

17:20 – 18:00

Produktpräsentation Safexpert
Mag. Christian Frick

2. Tag

9:00 – 09:05

Eröffnung des 2. Konferenztages

9:05 – 10:15

Rechtssichere Beschaffung von Maschinen, Komponenten und Bauteilen - Kritische Erfolgsfaktoren in Bezug auf Product Compliance

Dipl.-Ing (FH) Christian Santner

- So wählen Sie die richtigen Zulieferer.
- Wann sich Lieferantenaudits lohnen und welche Aspekte aus Compliance-Sicht bei Audits besonders wichtig sind. - Alternative Möglichkeiten für Erst-Lieferanten-Besuche
- Warum die Dokumentationen von Zulieferern unbedingt auf Vollständigkeit und Korrektheit geprüft werden sollten.
- Lieferantenverträge: Welche Product Compliance Anforderungen sollten vorhanden sein?
- Zunehmende Bedeutung von RoHS, REACH, ... Warum es sich lohnt eine „Bill of Material“ und eine „Bill of Substances“ einzufordern.
- Wie bewerte ich Lieferanten aussagekräftig anhand einer Balanced Scorecard?
- Was bedeutet „Best-Cost-Country Sourcing“ für mich und mein Unternehmen?
- Die Ressourcen-Frage: Was kann meine Organisation leisten, was nicht?

10:45 – 12:15

Über den Tellerrand von CE hinaus: Welche weiteren EU-Richtlinien Hersteller im Auge haben sollten

Dipl.-Ing (FH) Stefan Rost

- REACH - EU Chemikalienverordnung
 - Zusätzliche Stoffverbote zur RoHS-Richtlinie
 - Wie Sie sich im REACH-Dschungel zurecht finden.
- WEEE - Elektro- und Elektronik-Altgeräte
 - Erweiterter Anwendungsbereich seit 2018
 - Warum die meisten Maschinen dennoch (noch) nicht in den Anwendungsbereich fallen.
- Öko-Design-Richtlinie
 - Warum „Durchführungsmaßnahmen“ konkrete Anforderungen hinsichtlich Energieverbrauch an Ihre Produkte stellen können.
 - Wo Sie die Liste der Durchführungsmaßnahmen finden.
 - Ihre Maschine ist noch nicht von Öko-Design-Anforderungen betroffen - mit welchen Trends Hersteller rechnen sollten.
- Verpackungs-Richtlinie 94/62/EG und relevante Ergänzungen - was Sie als Hersteller beachten sollten.
- Maschinen mit Lebensmittelkontakt - Übersicht zu zusätzlichen Anforderungen zur Maschinenrichtlinie

13:30 – 14:45

Praxisgerechte Validierung der funktionalen Sicherheit (Hardware und Software) - Häufig nicht beachtete Anforderung aus EN ISO 13849-2

Dipl.-Ing. Jens Westermann

- Warum die Anforderungen an sicherheitstechnische Steuerungen durch Teil 1 aus EN ISO 13849 allein nicht erfüllt sind.
- Praktische Empfehlungen für die abstrakten Anforderungen aus EN ISO 13849-2
 - Wie sehen „Validierungspläne“ in der Praxis konkret aus?
 - Was muss überhaupt validiert werden?
 - Wer validiert? Bei welchen Personen/Abteilungen sollte die Validierung im Unternehmen angesiedelt werden?
- Validierung am Beispiel sicherheitsbezogener Anwendungs-Software (SPS)
 - Allgemeine Möglichkeiten
 - Matrixmethode (IFA)
 - Live-Demo von SOFTEMA (Validierungstool des IFA)
- Topaktuell: Neue EN ISO 13849 - Mit welchen Änderungen neben der Zusammenfassung der beiden Teile 1 und 2 zu rechnen ist.

15:15 – 16:30

Worauf Konstrukteure besonders achten sollten - Beispiele und Empfehlungen zu häufigen Fragen im Konstruktionsalltag

Dr. Tilmann Bork

- Unterscheidung zwischen deterministischen und probabilistischen Gefährdungen - warum sich die Unterscheidung lohnt und welche Auswirkungen sich daraus auf die Lösungsfindung ergeben.
- Wie viel Restrisiko ist erlaubt? Praxisbeispiele und Empfehlungen für Konstrukteure.
- Einschätzung von Risiken durch Risikographen. Welcher Nutzen durch die Einschätzung entsteht und warum Konstrukteure ihr Hauptaugenmerk dennoch auf technische Lösungen legen sollten.
- Wie weit müssen Konstrukteure die „vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung“ beachten, ab wann handelt es sich um Missbrauch?
- Der Mensch als Unsicherheitsfaktor - Welche bewussten und unbewussten Handlungen von Menschen bei der Konstruktion beachtet werden sollten.

16:15 – 16:30

Abschlussdiskussion der Konferenz

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung (beide Tage) erhalten Sie:



Detailprogramm und weitere Infos:
www.ce-praxistage.com/fachkonferenz

TIPP

Durch eine unverbindliche Vorabreservierung sichern Sie sich einen der sehr beliebten Plätze an dieser Konferenz.

Informationen finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre.

REFERENTEN

Dipl.-Ing. (FH) Christian Santner

Partner Austria bei EAC International Consulting. Gründer und Eigentümer von mangei consulting. Leitende internationale Management-Positionen im Sourcing und Einkauf im Automobil, Schwerindustrie, Energie-Sektor und in den Bereichen Business Development, Marketing, Sales im internationalen Umfeld. Aufbau eines Consulting-Unternehmens. Studienabschluss am Technikum Joanneum, Studienrichtung Fahrzeugtechnik, zertifizierter Operations-Auditor und Innovations-Manager.

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Rost

Studium der Nachrichtentechnik; anschließend 5 Jahre in der Hardware-Entwicklung tätig; danach 10 Jahre bei der LGA Bayern/ TÜV Rheinland LGA Products im EMV-Labor in Nürnberg tätig; seit mehr als 6 Jahren Berater in der TÜV Rheinland Consulting - begleitet und unterstützt Unternehmen bei der Konformitätsbewertung von Produkten für den europäischen Binnenmarkt und bei der CE-Kennzeichnung.

Dipl.-Ing. Jens Westermann

Geschäftsführer der CE Design Technical Compliance GmbH; Studium der Elektrotechnik an der Fernuniversität Hagen; mehr als 10 Jahre Erfahrung im Bereich Automatisierungs- und Steuerungstechnik, u. a. aus verschiedenen Zertifizierungsprojekten in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Prüf- und Zertifizierungsstellen; Mitglied im nationalen Komitee zu EN ISO 13849 und im nationalen DKE zu IEC 60204-34 (Safety of machinery - Electrical equipment of machines - Part 34: Requirements for machine tools)

Dr. Tilmann Bork

Studium im Fachgebiet Werkzeugmaschinenkonstruktion; seit 1990 bei der Festo AG & Co. KG zuständig für Sonderausführungen und das Thema Maschinensicherheit; Mitarbeit im Arbeitskreis funktionale Sicherheit im VDMA; Stellvertretender Vorsitz im TASI (Technischer Arbeitskreis Sicherheit) im ZVEI; Mitarbeit im Normenausschuss sicherheitstechnische Grundsätze (ISO 13849-1 und -2) beim DIN.



TIPP

Alle Teilnehmer erhalten Kaffee und Getränke in den Pausen, sowie ein köstliches Mittagessen.

3 Foren - 3 Schwerpunkte

Welche Anforderungen gelten z.B. beim Export nach USA, China oder Russland? Die Komplexität der Marktzugangsvoraussetzungen unterscheidet sich je nach Exportregion. In drei parallelen Fachforen informieren namhafte Experten über Herausforderungen und Best Practice für den Export von Maschinen, Anlagen und Komponenten nach:

> **Schwerpunkt 1: USA & Kanada**

> **Schwerpunkt 2: China & Indien**

> **Schwerpunkt 3: Russland, Kasachstan & Belarus (Weißrussland)**

REFERENT

Dipl.-Ing. Dirk Meyer

Studium der Elektrotechnik an der TU Chemnitz; anschließend 12 Jahre im Produktsupport für Industrieschaltgeräte tätig; seit 2011 Manager Special Applications bei der EATON Industries GmbH in Bonn. Innerhalb Eaton's Industrial Control and Protection Division insbesondere in den Bereichen Export nach Nordamerika, Functional Safety und Short Circuit Coordination tätig. Mitglied in verschiedenen Standardisierungsgremien von DKE und CAPIEL.

USA & Kanada

Schwerpunkt 1



9:00 – 16:00

Erfolgreich Maschinen und Anlagen nach USA und Kanada exportieren

Dipl.-Ing. Dirk Meyer

- Grundlegende Unterschiede zwischen Sicherheitsanforderungen in Europa (CE) und Nordamerika (UL, NFPA)
- Europäische Sicherheitsanforderungen als wichtige Voraussetzung und Verkaufsargument
- Wann 3rd Party Zertifizierungen notwendig sind und wie diese effizient geplant werden
- Tipps zur praktischen Umsetzung wichtiger Standards:
 - UL 508A (Standard for Industrial Control Panels)
 - NFPA 79 (Electrical Standard for Industrial Machinery)
- Besonderheiten bei elektrischen Maschinen und Anlagen:
 - Worauf Sie bei der Auswahl von Komponenten im Maschinenbau besonders achten sollten
 - Sammelschienensysteme, Transformatorschutz, Hauptschalter, Overall Short Circuit Current Rating (SCCR), ...
 - Welche Dokumente beim Export nach USA / Kanada besonders wichtig sind
 - Optimaler Umgang mit amerikanischen Behörden (AHJ) bei Beanstandungen
 - Beispiele für häufige Fehler und wie sich diese vermeiden lassen
 - Diskussion, Fragen und Erfahrungsaustausch

China & Indien

Schwerpunkt 2



9:00 – 12:30

Export von Maschinen, Anlagen und Komponenten nach China und Indien

Dipl.-Reg.-Wiss. (Univ. zu Köln) Alexander Kaufmann

- Wie sich Hersteller auf den Export von Maschinen und Anlagen nach China und Indien vorbereiten sollten - Überblick zur CCC-Zertifizierung für China, BIS-Zertifizierung für Indien und weiteren Zulassungen
- Warum Maschinen und Anlagen selbst meist von der Zertifizierungspflicht in China und Indien befreit sind
- Ersatzteile: Warum diese Produkte oft von CCC und BIS-Zertifikaten betroffen sind was für Auswirkungen dies bei der Einfuhr hat
- Ablauf der CCC-Zertifizierung in China und BIS-Zertifizierung in Indien
- Wie durch CCC-Negativbescheinigungen Probleme beim chinesischen Zoll vorgebeugt werden
- Stoffverbote in China. Tipps im Umgang mit China RoHS
- Diskussion, Fragen, Erfahrungsaustausch

Russland, Kasachstan & Belarus (Weißrussland)

Schwerpunkt 3



9:00 – 12:30

Maschinen und Anlagen erfolgreich nach Russland, Kasachstan und Belarus (Weißrussland) exportieren

Dr. Tilman Bork

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der Verordnung Nr. 753 zum technischen Reglements „Über die Sicherheit von Maschinen und Anlagen“
 - Anwendungsbereich
 - Technische Anforderungen
 - Formale Anforderungen (Betriebsanleitung, Angaben an der Maschine, ...)
- EAC ggü. CE - Was verbirgt sich hinter der Kennzeichnung der Eurasischen Wirtschaftsunion?
- Welche technischen Voraussetzungen existieren zur Anbringung des EAC-Zeichens?
- Welche Unterlagen müssen Hersteller für den Export bereitstellen?
- Wann Maschinen, Anlagen oder andere Komponenten einer GOST-Zertifizierungspflicht unterliegen.
- Diskussion, Fragen, Erfahrungsaustausch

REFERENT

Dipl.-Reg.-Wiss. (Univ. zu Köln)

Alexander Kaufmann

Studium der Regionalwissenschaften China und Jura; anschließend 6 Jahre in China im Vertrieb in verschiedenen Industrien tätig, u.a. Bureau Veritas, gefolgt von 2 Jahren in Italien; nunmehr Berater in der MPR China Certification GmbH - begleitet und unterstützt Unternehmen bei der Konformitätsbewertung von Produkten für die Märkte China, Indien und Südkorea.

REFERENT

Dr. Tilman Bork

Studium im Fachgebiet Werkzeugmaschinenkonstruktion; seit 1990 bei der Festo AG & Co. KG zuständig für Sonderausführungen und das Thema Maschinensicherheit; Mitarbeit im Arbeitskreis funktionale Sicherheit im VDMA; Stellvertretender Vorsitz im TASI (Technischer Arbeitskreis Sicherheit) im ZVEI; Mitarbeit im Normenausschuss sicherheitstechnische Grundsätze (ISO 13849-1 und -2) beim DIN.

CE-Praxis **TAGE** 2020 – Anmeldung

5. Mai – 8. Mai 2020



Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie sich Ihren Platz!

Wählen Sie aus einer der folgenden Anmelde-möglichkeiten:

- **Webseite:** www.ce-praxistage.com
- **E-Mail:** office@ibf.at
- **Telefon:** +43 (0)56 77 - 53 53 - 0
- **Fax:** +43 (0)56 77 - 53 53 - 50
- **Post:** IBF-Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH, Bahnhofstr. 8, A-6682 Vils

Mit der **unverbindlichen Vorabreservierung** sichern Sie sich Ihren Teilnehmerplatz. Wir kontaktieren Sie, wenn wir Ihre definitive Zu- oder Absage benötigen.

VERBINDLICHE BUCHUNG

UNVERBINDLICHE VORABRESERVIERUNG (kann auch telefonisch erfolgen)

CE-Einführungs**TAG**

5. Mai 2020 **EUR 590,-**

CE-Fach**KONFERENZ**

6./7. Mai 2020

beide Tage **EUR 1.290,-**

nur 1. Tag **EUR 650,-**

nur 2. Tag **EUR 650,-**

Networking**Night** – Abendessen

6. Mai 2020 - 19:00 Uhr

Knüpfen Sie wertvolle Kontakte - IBF lädt alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Abendessen ein.

JA NEIN

Int. Maschinensicherheits**TAG**

Schwerpunkt 1 (USA und Kanada): **EUR 590,-**

Schwerpunkt 2* (China und Indien): **EUR 390,-**

Schwerpunkt 3* (Russland, Kasachstan und Belarus (Weißrussl.)): **EUR 390,-**

*halbtägig, ebenfalls inkl. Mittagessen

Veranstaltungs**ORT**

CongressCentrum Pforzheim
Am Waisenhausplatz 1-3
D-75172 Pforzheim
www.pkm.de

Direkt neben dem Congress-Centrum befindet sich das Parkhotel Pforzheim. Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung unter dem Stichwort **CE-Praxistage** zu vergünstigten Konditionen selbst vor.

Parkhotel Pforzheim
Deimlingstraße 32-36
D-75175 Pforzheim
Telefon +49 (0)72 31 161 - 692
www.parkhotel-pforzheim.de

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter:
www.pkm.de

Preis**VORTEIL**

Ab einer Teilnehmerzahl von 6 Personen pro Unternehmen pro Veranstaltung erhalten Sie einen Rabatt von 35% auf alle Teilnehmer!

Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie sich Ihren Platz!

Titel / Name / Vorname _____

Funktion / Abteilung _____

Firma _____

Straße / Postfach _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Datum / Unterschrift _____

Rechnung an (wenn abweichend von Anmeldeanschrift)

Firma _____

Name _____

Abteilung _____

Anschrift _____

Die CE-Praxis **TAGE** sind eine Veranstaltung von



Ihr Partner zur effizienten CE-Kennzeichnung
www.ibf.at

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beinhaltet ausführliche Konferenz- bzw. Seminarunterlagen, Pausen- und Erfrischungsgetränke sowie das Mittagmenü an den gebuchten Veranstaltungstagen. Nicht inbegriffen sind eventuelle Übernachtungskosten. Nach Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung. Mit der Anmeldung werden die Geschäftsbedingungen des Veranstalters anerkannt. Die Teilnahmegebühr ist nach Erhalt der Rechnung bis 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin netto zu überweisen. Wurde die Teilnahmegebühr nicht fristgerecht einbezahlt, gilt der Zahlungsbeleg als Teilnahmeberechtigung. Die Konferenz kann bei zu geringer Teilnehmerzahl bis eine Woche vor Beginn abgesagt werden. Sollte die Konferenz auf Grund höherer Gewalt nicht stattfinden können, erfolgt die Rückerstattung der bereits bezahlten Gebühren. Ansonsten haftet der Veranstalter für keinerlei daraus entstandenen Schäden. Ein Rücktritt von der Anmeldung muss schriftlich erfolgen und ist bis 21 Tage vor Konferenzbeginn kostenfrei. Danach werden 30% der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt, ab 4 Tage vor der Veranstaltung oder bei Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr verrechnet. Gerne akzeptieren wir jedoch eine(n) Ersatzteilnehmer(in). Referenten- und/oder Programmänderungen vorbehalten.